

Ein Tagesimpuls von dem katholischen Pastor Roland Bohnen



Die Original Wolfgangs-Herde wartet auf das Kommen ihrer
Hirtin..

Tagesimpuls:

**Geht nicht zu den Heiden, und betretet keine Stadt der
Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses
Israel. (Mt 10,5f)**

Es fällt uns immer schwer, ein Nein zu akzeptieren, vor allem

aus dem Mund Jesu. Wieso sagt Jesus, wohin sie nicht gehen sollen? Sind das etwa Menschen zweiter Klasse? Nein, das sind sie nicht. Jesus hat uns gelehrt, alle Menschen zu lieben. Aber wir können nicht alles machen. Wir müssen als Menschen unsere Grenzen anerkennen. Wir können immer nur einen bestimmten Auftrag annehmen und ausführen.

Geht nicht zu den Heiden, und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Es ist menschlich, dass wir uns immer übernehmen wollen. Wir wollen immer mehr, als wir schaffen können. Daher klagen wir fast jeden Tag, dass wir alles nicht geschafft bekommen, dass es uns alles zu viel wird, dass immer noch was Neues dazu kommt. Man kommt gar nicht mehr zur Ruhe. Das liegt daran, weil wir kein Nein akzeptieren können. Wir halten es nicht aus, wenn jemand zu uns sagen würde: „Das sollst du jetzt nicht tun!“

Geht nicht zu den Heiden, und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Jesus aber ist sehr konkret. Er gibt uns eine große Vollmacht, aber nur für eine sehr begrenzte Aufgabe. Vielleicht wundern wir uns, warum wir diese Vollmacht nicht so sehr spüren. Könnte es daran liegen, dass wir uns nicht innerhalb der Grenzen bewegen, die Jesus uns gegeben hat? Wenn die Jünger in Samaria hätten wirken wollen, dann hätten sie dort keinen Dämon ausgetrieben und keine einzige Krankheit und kein einziges Leiden geheilt. Für Samaria hatten sie keine Vollmacht. Ich muss mich in den Grenzen meiner Berufung bewegen, in meinem Auftrag, in dem, was Gott mir ans Herz gelegt hat.

Geht nicht zu den Heiden, und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Wir brauchen also wirklich Erkenntnis von Gott. Was ist meine Berufung, wohin sendest du mich? Was ist die Aufgabe für diesen Tag? Ich darf mich nicht verzetteln. Gott wirkt nicht im Stress, nicht im Alles-Können-Wollen, nicht im Überall-Sein-Wollen. Gott wirkt dann, wenn ich bereit bin, mich zu begrenzen auf das Kleine, was wirklich mein Auftrag ist. Aber wir brauchen viel Gebet, viel Hören, um täglich seinen Auftrag an uns zu erkennen.

Gebet:

Jesus, ich danke dir, dass du mich lehrst, auf meinen eigenen Auftrag zu hören. Ich will von dir Weisung und Erkenntnis erlangen. Hilf mir, meine Grenzen anzuerkennen. Ich will heute das tun, was du mir zeigst, und ich erwarte dann deine göttliche Vollmacht.



Nun war die Hirtin da und hat sich auf ihre Aufgabe konzentriert.

Eine Lampe auf dem Leuchter sein – Christen in der Welt



Anb

ringung von Pilger-Votivtafeln durch den Bauhof Viechtach für eine Pilger-Aktion im alten Pferdestall des Kreuzbergstadel.

Besonderes Ereignis: Vortrag über das Herzensgebet mit

+ Altabt Emmanuel Jungclaussen +

Hl. Paul VI. (1897-1978)

Papst von 1963-1978

Apostolisches Schreiben „Evangelii nuntiandi“ über die Evangelisierung in der Welt von heute (8. Dezember 1975), 70
(© Dicastero per la Comunicazione, Libreria Editrice Vaticana)

Eine Lampe auf dem Leuchter sein

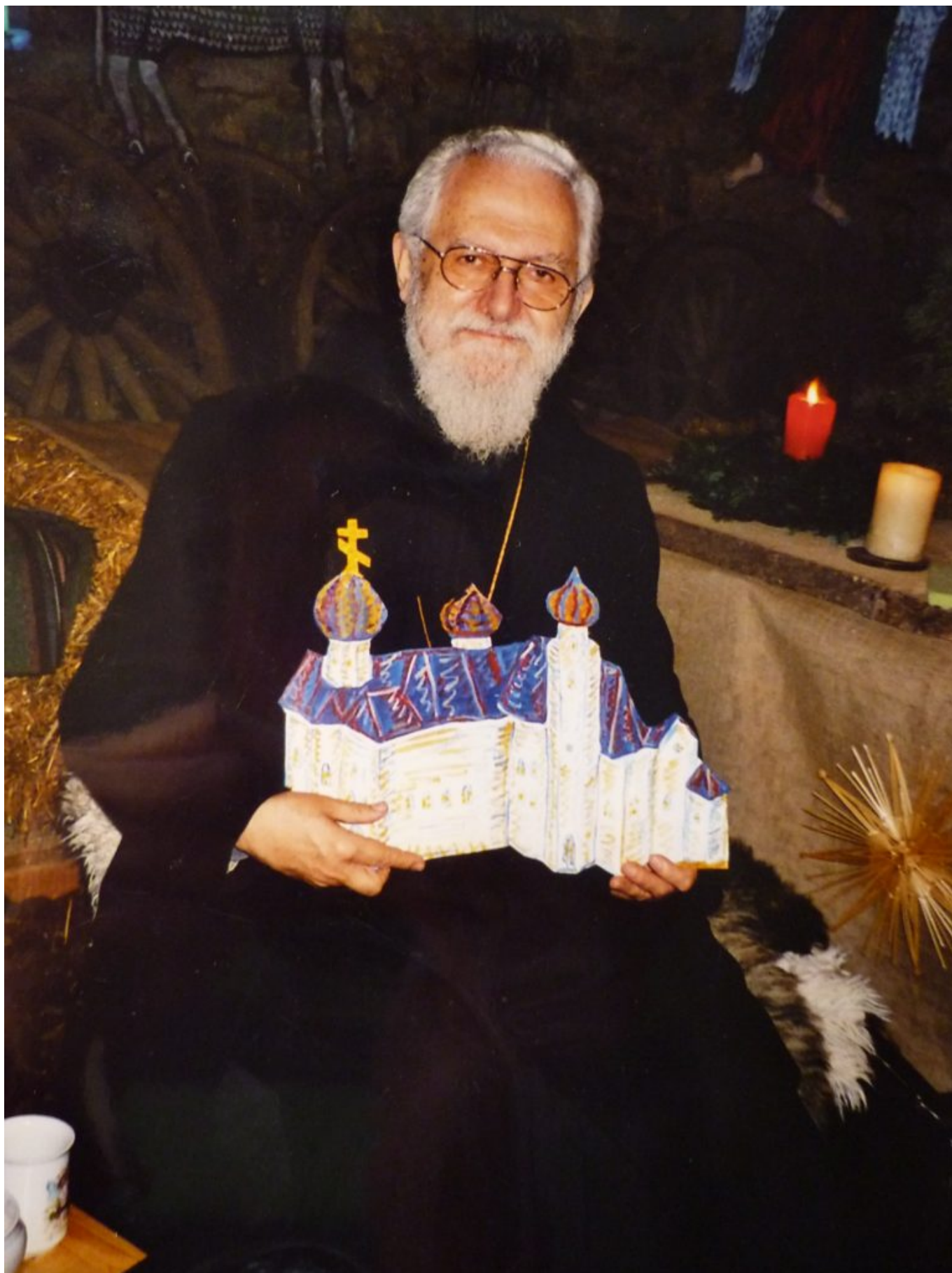
Die Laien, die ihrer besonderen Berufung gemäß ihren Platz mitten in der Welt haben und die verschiedensten zeitlichen Aufgaben erfüllen, müssen darin eine besondere Form der Evangelisierung vollziehen. Ihre erste und unmittelbare Aufgabe ist nicht der Aufbau und die Entwicklung der

kirchlichen Gemeinschaft – hier liegt die besondere Aufgabe der Hirten –, sondern sie sollen alle christlichen, vom Evangelium her gegebenen Möglichkeiten, die zwar verborgen, aber dennoch in den Dingen der Welt schon vorhanden sind und aktiv sich auswirken, verwirklichen. Das eigentliche Feld ihrer evangelisierenden Tätigkeit ist die weite und schwierige Welt der Politik, des Sozialen und der Wirtschaft, aber auch der Kultur, der Wissenschaften und Künste, des internationalen Lebens und der Massenmedien, ebenso gewisse Wirklichkeiten, die der Evangelisierung offenstehen, wie Liebe, Familie, Kinder- und Jugenderziehung, Berufsarbeit, Leiden usw.

Je mehr vom Evangelium geprägte Laien da sind, die sich für diese Wirklichkeiten verantwortlich wissen und überzeugend in ihnen sich betätigen, sie mit Fachkenntnis voranbringen und sich bewusst bleiben, dass sie ihre gesamte christliche Substanz, die oft verschüttet und erstickt erscheint, einsetzen müssen, umso mehr werden diese Wirklichkeiten, ohne etwas von ihrer menschlichen Tragweite zu verlieren oder zu opfern, geradezu eine oft verkannte transzendente Dimension offenbaren, in den Dienst der Erbauung des Reiches Gottes treten und damit in den Dienst des Heiles in Jesus Christus.



Pilger-Gottesdienst mit Jugendlichen in der „Pilgerstube“ im alten Pferdestall



+ Abt Emanuel Jungclaussen + „Aufrichtige Erzählungen
eines Russischen Pilgers“

Die Fotos sind historische Aufnahmen aus den Tagebuch der
Wolfgangspilger

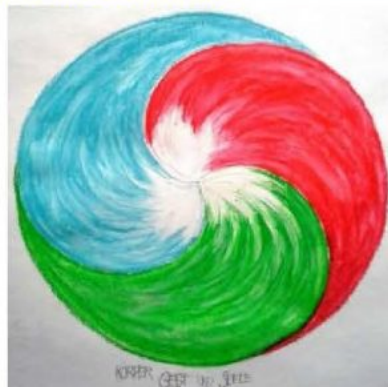
Einladung: Heilsame Wanderungen mit Pilger Rudi Simeth und Paul Zetzlmann 2023

Heilsame Wanderungen 2023

Wald + Wasser + (Er)Leben

Waldwanderungen zu Quellen und Gewässern im Waldgebirge

In Zusammenarbeit mit der



- ✦ Bei Wanderungen zu den Quellen unserer Flüsse im bayrisch-böhmischen Grenzgebirge – dem Böhmerwald erspüren wir auch unsere inneren Quellen
- ✦ Wir kommen in den Lebensfluss entlang ursprünglicher Bach- und Flussläufe auf bayerischer und böhmischer Seite unseres Waldgebirges
- ✦ Wir erleben Lebens – Übergänge an Bach- und Flussmündungen der großen Heimatflüsse
- ✦ Wir erspüren das Fließen- und Laufenlassen und auch das Loslassen in etwas GRÖßERES

Rudi Simeth sieht dies als ideale Ergänzung zu den Pilgerwanderungen auf Jakobsweg und Wolfgangsweg. Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth aus Stachesried ist oft und gerne in der Natur unterwegs. Dort holt er sich viel Kraft. Besonders im bayerisch – böhmischen Grenzgebiet mit stillen Tälern, sprudelnden Bächen, mächtigen Bäumen und Kulturdenkmälern. Dies sind für ihn heilsame und spirituelle Kraftquellen.

Paul Zetlmann, PilgerBegleiter auf dem Oberpfälzer Jakobsweg aus Waidhaus – ein Pilger- und Wanderfreund von Rudi Simeth wird auch dieses Jahr wieder die heilsamen Wanderungen durch seine tiefgehenden Impulse und Beiträge über Kultur und Geschichte im Waldgebirge bereichern.



Rudi Simeth und Paul Zetlmann
[Termine Seite 2 →](#)



Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

ich wünsche euch allen noch ein gesundes NEUES JAHR mit innerer Ruhe und LEBEN IM HIER UND JETZT.

Um die Zeit des kalendarischen Frühlingsanfangs hoffen wir dann auf zeitgerechtes Frühlingswetter – hatten wir doch bis jetzt schon einen Vorgeschmack darauf ☐

Am Sonntag, den 19. März beginnt dann die diesjährige Serie

„Heilsame Wanderungen 2023 * Wald + Wasser + (Er)Leben

Dabei gibt es heuer eine Mischung aus den schönsten Wanderungen der vergangenen Jahre zu Quellen unserer Heimatflüsse und zu „Heiligen Quellen“ im Waldgebirge in Bayern und Böhmen. Zum Teil aber mit abgewandelten Routen.

Ganz neu dabei sind aber die Quellen um den Panzer/Panžíř: die Regen- und die Angelquelle.

Und als Ziel eines unserer großen Heimatflüsse die Mündung der Naab in den Donaustrom bei Mariaort. Am 2. Januar haben Paul

Zetzlmann und ich eine besonders eindrucksvolle Wanderung ins Quellgebiet des Katharinabaches unternommen.

Diese Wanderung könnt ihr auf meinen Albumseiten im Internet bereits mit Bildern und Kartenausschnitten genießen.

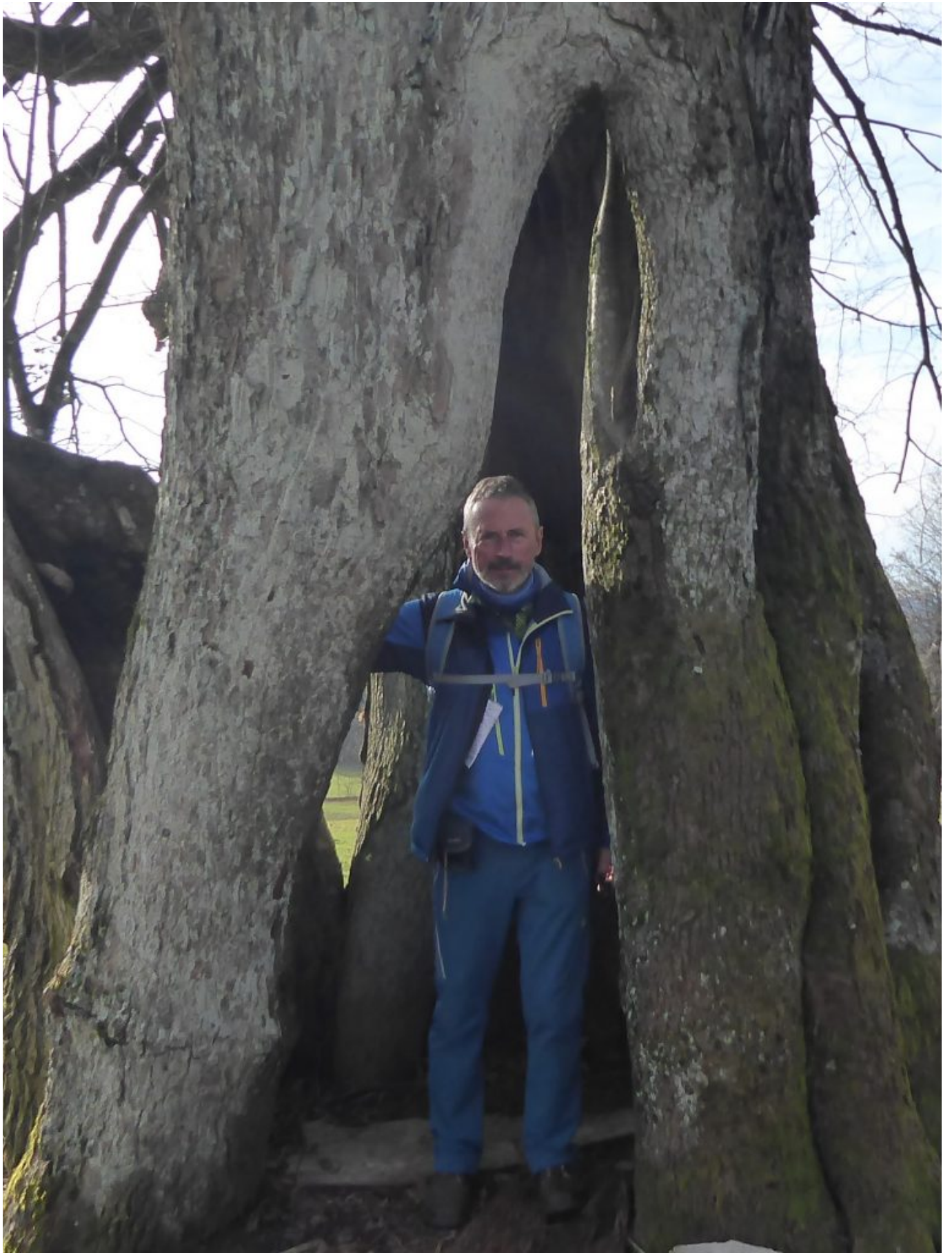
Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Stachesried

Hier zwei „baumstarke Bilder“ von Paul und mir bei einer Erkundung um das Quellgebiet des Katharinabaches. Dies ist ein Quellfluss der Pfreimd, die in der Nähe von Pauls Heimat Waidhaus über die Grenze kommt:



Rudi



Paul

Am 2. Januar bei der Erkundung war „Frühling“. Die Spechte

klopfen und beim Brotzeitmachen „setzen sich Bienen zu uns“
Die Haselnussstauden waren schon fast fertig zum Aufblühen.

Ja – und jetzt ist der Winter doch noch in den Wald
eingekehrt.

Den Wintereinbruch erlebten Sigi Weigl und ich gestern „live“
bei einer Erkundung über Mühlriegel und Ödriegel auf einem
Teil des „Goldsteig über die Acht Tausender“ und zu den Lamer
Einödhöfen.



Pilger Rudi

am 20. Januar 2023 am winterlichen Goldsteig



Sigi mit dem Vorderöder Esel

Heilsame Wanderungen 2023 * Wald + Wasser + (Er)Leben

Datum	Quellen, Flüsse und Mündungen im Waldgebirge	Thema / Strecke in km	Ort - Treffpunkt Parkplatz: (P:)
Sonntag, 19. März 9.00 – 16.00 Uhr	Schwarzach- und Radbuzaquelle	Wasserscheide bei Zavist / Neid im Český Les 12 km	P: Perlsee Süd WÜM Gemeinsam nach Závist
Sonntag, 2. April 9.00 – 16.00 Uhr	Goldquelle (Bay. Schwarzach) Weißbachquelle Bügellohe	Die Quellen bei Stadlern und um den Reichenstein 10 km	P: Wanderparkplatz Stadlern (Waldhäuserstr.)
Sonntag, 16. April 9.00 – 16.00 Uhr	Entlang der Teisnach zum Osterbrünnl	Flusswandern nach Gotteszell zur Heiligen Quelle 12 km	P: Bahnhof Gotteszell Waldbahn nach Patersdorf
Montag, 1. Mai 9.00 – 16.00 Uhr	Dobrá Voda u Gutwasser bei Pocinovice Putzeried	Marienwallfahrt Loučim und Heilige Quelle 12 km	P: Ortsmitte Eschlkam Gemeinsam nach Loučim
Sonntag, 21. Mai 9.00 – 16.00 Uhr	Angelquelle und Quellgebiet des Regenquelle Kieslingbaches	Die Quellen um den Panzer / Panzřř im Šumava 13 km	P: Ortsmitte Eschlkam Pkw-Fahrt Spitzbergsattel
Sonntag, 4. Juni 9.00 – 16.00 Uhr	Zum Quellgebiet Katharinabach (Quellbach der Pfreimd)	Uraltes Kulturland bei Lesná / Mächtige Bäume 17 km	P: Ortsmitte Waidhaus Gemeinsam nach Žebrák
Sonntag, 2. Juli 8 / 10 Uhr – 17 Uhr	Naabmündung in die Donau bei Wallfahrtsort Mariaort	Waldflussmündung in den Donaustrom 14 km	P: Bf Etterzhausen 10 Uhr oder Zug 8 Uhr ab Cham

Während der Heilsamen Wanderungen sind die Teilnehmenden eingeladen, sich bewusst mit allen Sinnen auf die Natur einzulassen. Gemeinsam gesungene Lieder werden angestimmt. **Die Kraft des Wassers**, der Bäume, Zeichen der Volksfrömmigkeit und spontanes Erleben mit LOSLASSEN des Alltags regen dabei die eigenen Lebensenergien an. QiGong- und Atemübungen unterstützen dies.

- ✦ Es sind **leichte Wanderungen von 10 - 14 km Länge**. 1 x 17 km auf einsamen Wanderwegen um Lesná
- ✦ Startpunkt jeweils an einem Wander-Parkplatz. **Anfahrt mit eigenem Pkw / 2 x mit Zuganfahrt**
- ✦ Jeder Wanderteilnehmer beteiligt sich an den Wanderungen **auf eigene Gefahr –**
- ✦ **für Schäden oder Unfälle wird keine Haftung übernommen.**
- ✦ Bitte denken Sie daran, eine kleine Brotzeit und ausreichend zu Trinken mitzubringen.
- ✦ Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung ist immer erforderlich!
- ✦ **Kosten der Wanderung: 10,- € pro Person – Anmeldung jeweils bis Freitag, 16.00 Uhr**

Bitte immer verbindliche Anmeldung (möglichst per Mail) bei

Rudi Simeth, Schloßstr. 12

93458 Eschlkam-Stachesried

Mail: waldaugen@t-online.de

Mobil: 0173 5947879

Herzliche Einladung

auch im Namen der

KEB im Landkreis Cham



Bild: Naabmündung in die Donau bei Mariaort

Blech-Alpakawanderung



Unsere PilgerKünstlerin Dorothea Stuffer wandert mit ihren Blech-Alpakas durch den Bayerwald



In einer weiten Wanderung kommt sie bis in die Heimat der
Neue-Welt-Kamele, Die Anden in Südamerika



Der Matschu Pitschu darf als Pilgerziel nicht fehlen.

In der Tat möchte sich Dorothea Stuffer mit ihren Blech-Alpakas innerhalb des Bayerwaldes auf den Weg machen. Nachdem die Tiere derzeit in Viechtach Weide genommen haben, geht es voraussichtlich in absehbarer Zeit weiter nach Geiersthal. Auch die Wolfgangskapelle bzw. der Kreuzweg hinauf zur Kapelle steht mit auf dem Alpaka-Pilgerplan. Lassen wir uns überraschen..

Foto und Fotomontage Kalen Fischer

Ausflugstipp. Unterwegs auf dem Engelweg



„Der Engel malt die Ikone fertig, während der Ikonenmaler Alimpij krank darnieder liegt“ – Blechszene am Engelweg Fernsdorf-Ayrhof – *„Diese Szene passt zufällig sehr gut zum heutigen Weihnachten in der Ostkirche.“*

Kurzfristig wurde die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer vom „Viechtacher Anzeiger“ um ein Foto für einen Wandertipp am Engelweg gebeten. *„Sofort machte ich mich auf den Weg und inspizierte viele sich am Weg befindenden Engel, ob und wie*

sie den Winter bis jetzt überstanden haben. Kamera natürlich dabei. Hier stelle ich euch meine Ausbeute vor. Einige kleine Verbesserungen habe ich unterwegs nebenbei durchgeführt. Für später habe noch eine zweite Renovierung im Blick.“ Zum Ende des Beitrags können Sie das auserwählte Foto im Pressebeitrag mit Text und Wegbeschreibung sehen.



„Mit Maria durch Blumen gehen“



Zwei Engel im Apfelbaum: „Gastfrei sein!“



Ein Engel

stärkt Elia mit Essen und Trinken



„Engel erfüllen nicht immer unsere Wünsche. Ihre Aufgabe ist es, uns auf den Weg des Heils zu führen.“



Schutzengel beim Gasthof Ayrhof



Engel am Abschnitt Radlweg



„Engel oder nicht?...“



Engel am E8, Pandurensteig, 18 und 17



Engel „Schützende Wagenburg“



„Heiliger Erzengel Michael, hilf!“



Herzens-Engel „Geist und Leib, Himmel und Erde“



Putte und Hühner



Erzengel Michael unter der Steinbrücke – „Sanft“



Engel „Fürchte dich nicht!“



Engel „Erst die Rinder, dann die Kinder..“



„Wenn Engel sich zurückziehen...“



Zielort: die Herz Jesu Kirche in Ayrhof



Ausflugstipp: Unterwegs auf dem Engelsweg

Viechtach. (red) Gerade nach Weihnachten und Silvester haben viele frei und Zeit, die Umgebung zu erkunden. Bei den beinahe frühlinghaften Temperaturen, die derzeit herrschen, bietet sich beispielsweise eine kleine, besinnliche Wanderung auf dem Engelsweg bei Viechtach an. Gut fünf Kilometer ist die Strecke lang. Am Wegesrand befinden sich immer wieder Engel-

figuren, die die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer angefertigt hat. Die Figuren sind mit Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann versehen. Starten kann man von der Ortskirche in Fernsdorf, von wo man nach Süden in Richtung B85 marschiert. Vor der B85 biegt man dann nach rechts ab. Hier kommt man an einem Bushäuschen vorbei zum Radweg hinauf. Beim

Engel mit Wolf und Schaf „Fürchte dich nicht!“ biegt man links ab. Hier kann man den Blick über ein kleines Tal genießen. Anschließend geht man durch die renovierte Unterführung der B85 hinauf und biegt oben an der Straße rechts ab und folgt der Straße. Hier verläuft der Engelweg identisch mit dem Fernwanderweg E8 (grüner Pfeil auf weißem Grund) und dem Pan-

durensteig (schwarzes Schwert auf rotem Grund) durch Schwarzgrub. Hinter Schwarzgrub geht man nach links weiter Richtung Hof. Vom Hof aus führt eine größere Straße rechts nach Ayrhof zur Herz-Jesu-Kirche – Zielort des Engelsweges. – Bild: Einer der zahlreichen Engel aus Blech der Künstlerin Dorothea Stuffer, hier der Erzengel Michael, am Wegesrand. Foto: Dorothea Stuffer

■ Na

Apo
von 18
Poststr
☎ 0991
Weit
112; R
2236; 0
fallnur
dienste
972637
Tel. 01
(Handy
116116
282822

Viech
Heute,
Gemei
Kirche
takttel
Viech
woch,
10.30 U
Kinder
Reitzi
dung u
Viech
Gemüs
von 7 U
Schl
Schlat
18 Uhr
schaft
Schl
woch,
Pflaste
Freiba
Schl
dorf; 1
ar: Be
Feuerv
haus
18.30
Schla

„Ausflugstipp: Unterwegs auf dem Engelweg – Gerade nach Weihnachten und Silvester haben viele frei und Zeit, die Umgebung zu erkunden. Bei den beinahe frühlinghaften Temperaturen, die derzeit herrschen, bietet sich beispielsweise eine kleine, besinnliche Wanderung auf dem Engelweg bei Viechtach an. Gut fünf Kilometer ist die Strecke lang. Am Wegesrand befinden sich immer wieder Engelfiguren, die die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer angefertigt hat. Die Figuren sind mit Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann versehen. Starten kann man von der Ortskirche in Fernsdorf, von wo man nach Süden in Richtung B85 marschiert. Vor der B 85 biegt man dann nach rechts ab. Hier kommt man an

einen Bushäuschen vorbei zum Radweg hinauf. Beim Engel mit Wolf und Schaf „Fürchte dich nicht!“ biegt man links ab. Hier kann man den Blick über ein kleines Tal genießen. Anschließend geht man durch die renovierte Unterführung der B 85 hinauf und biegt oben an der Straße rechts ab und folgt der Straße. Hier verläuft der Engelweg identisch mit dem Fernwanderweg E8 (grüner Pfeil auf weißem Grund) und dem Pandurensteig (schwarzes Schwert auf rotem Grund) durch Schwarzgrub. Hinter Schwarzgrub geht man nach links weiter Richtung Hof. Von Hof aus führt eine größere Straße rechts nach Ayrhof zur Herz-Jesu-Kirche – Ziel des Engelweges.

Bild: Einer der zahlreichen Engel aus Blech, hier der Erzengel Michael, am Wegesrand)

Beichtgottesdienst **am** **Altjahrsabend**



Pfarrer Roland Kelber in einer engagierten Predigt

Am Silvesterabend feierte die evangelische Kirchengemeinde um 18.30 einen Beichtgottesdienst zum Jahresabschluss. „Wir wollen dieses ganze Jahr dankbar in Gottes Hand zurück legen.“ sagte Pfarrer Roland Kelber zu Beginn. „Das Unkraut der Sünden wollen wir in der Beichte ausreißen, damit es uns nicht erstickt. Ohne Gottes Vergebung würden wir immer mehr Sündenballast anhäufen.“ Nach der Beichtzeremonie betrachtete der Geistliche in seiner Predigt die Stelle über die „Auserwählten Gottes“ aus dem Römerbrief des Paulus. Mit den Auserwählten seien nicht nur die damaligen Christen in Rom gemeint, sondern auch wir und alle Christen. Auserwählt zu sein bedeute gewürdigt, hervorgehoben, geehrt sein. „Was für ein Glücksgefühl, auserwählt zu sein!“ Das könne man sich aber nicht vornehmen oder selber machen. Ein anderer bestimme die Wahl. „Wir sind nicht aus eigener Leistung auserwählt, sondern durch die Leistung Christi“, betonte Pfarrer Roland Kelber. Das sei ein unbezahlbares Geschenk. „Bei Gott gibt es keine Looser!“

Abschließend zu diesem Beichtgottesdienst gab Pfarrer Roland
Kelber noch einen zusammenfassenden Überblick über das
Gemeindeleben 2022.